

Schweizerisches Bundesblatt.

Inserate.

Nro. 36.

Samstag, den 24. Juli 1852.

[1] Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Departement benachrichtigt das Publikum, daß von der königlich sardinischen Regierung unterm 11. Juli v. J. folgende nachträgliche Ermäßigungen des Zolltarifs vom 14. Juli v. J. verfügt worden sind:

Einfuhr.

Hanf- und Leinsamen	100 Kil.	Fr. 1. —
Bestandtheile von Kirchenguhren	" "	" 1. —
Eisen, altes, und Bruch Eisen	" "	" 1. —
Bausteine von gemeiner Erde, glacirte Kohlensäure, Soda jeder Art (künstliches Natron und Soda)	" "	" —. 80
Floretseidene Gewebe, auch mit Seiden gemischte	1 "	" 8. —
Bijouteriewaaren von ganz oder theilweise vergoldetem Silber (vermeil)	1 "	" 30. —
Stoffsische	100 "	" 5. —
Dorsche (merluzzi)	" "	" 4. —
Bartheringe (salacche)	" "	" 4. —
Tulle, glatter oder gestickter	1 "	" 8. —
" brochirter und Torchons über Fr. 15 Werth	" "	" 8. —
" Torchons von Fr. 15 Werth und darunter	" "	" 3. —
Seiden-Coccons	" "	frei.
Seide, rohe, mit Inbegriff der Doppioni	" "	"
Seide, gedrehte, mit Inbegriff der Doppioni	" "	"
Seidenabfälle, rohe	" "	"
" faloppa	" "	"

Seidenabfälle, gekämmte, als Watte	1 Kil.	frei.
" " faloppa .	" "	"
" " jeder Art	" "	"
" gespinnene, rohe .	" "	"
Eisen in runden Stäben von 5 bis 7 Millimeter (incl.) Dike, für die inländischen Drathziehereien .	100 "	Fr. 4. —
Zinn in Blöcken und altes Zinn .	" "	" 4. —

Ausfuhr.

Felle, zum Gerben, zubereitete (in ba- sana, in crosta)	100 Kil.	Fr. —, 50.
Maulbeerblätter		frei.
Seidenwurmmeier		"
Seiden-Cocons		"
Seide, rohe		"
" gedrehte		"
" von Doppioni, rohe		"
" " " gedrehte		"
" " " gezwirnte od. gefärbte		"
" " " bloß gebleichte		"
Seidenrippen, zum Färben		"
" " " gefärbte		"
Seide, gezwirnte oder gefärbte		"
Seidenabfälle, rohe, Struze aller Art		"
" " Strazza		"
" " von Doppioni (faloppa)		"
" gekämmte, als Watte		"
" " v. faloppa zum Spinnen		"
" " alle übrigen Sorten		"
" gespinnene, rohe		"
" " gefärbte		"
Lignit		"
Löpperwaaren, von gemeiner Erde		"

Ferner wurde durch eine vom k. k. österreichischen Finanz-
ministerium am 30. Juni d. J. erlassene Verordnung
die Garancine und Garancinette, oder Garancine concentrée
(verkohlter Strapp) der Abtheilung 44, L. d. des Zoll-

tarifs eingereicht, und zahlt demnach bei der Einfuhr 45 Fr. CM. vom Zentner *sporcio*, statt früher fl. 5; die im Tarif nicht aufgeführte Camphine (Lösung von Kampfer in Terpentinöl zum Brennen in Lampen) der Abtheilung 98, Litt. 4, wurde unter die nicht benannten Chemischen Produkte eingereicht, und zahlt demnach bei der Einfuhr fl. 5 CM. vom Zentner netto.

Bern, den 21. Juli 1852.

Das schweiz. Handels- und Zoll-
departement.

[2] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters in Côte aux léés, mit einem Jahresgehalt von Fr. 660.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 4. August d. J. der Kreispostdirektion Neuenburg einzureichen.

Bern, am 20. Juli 1852.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[3] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Kondukteurs im Postkreis Lausanne, mit einem Jahresgehalte von Fr. 1020.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 31. d. M. der Kreispostdirektion Lausanne einzureichen.

Bern, am 17. Juli 1852.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[4] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters in Oberuzwyl, Kantons St. Gallen, mit einem Jahresgehalt von Fr. 440.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 28. Juli 1852 der Kreispostdirektion St. Gallen einzureichen.

Bern, am 13. Juli 1852.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[5] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters in Arbon, mit der Verpflichtung zur Briefvertragung daselbst und mit einem Jahresgehalt von Fr. 600.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 26. Juli 1852 der Kreispostdirektion Zürich einzureichen.

Bern, am 13. Juli 1852.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[6] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Abwärts auf dem Hauptpostbüro in Lausanne, mit einem Jahresgehalt von Fr. 1000.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 26. Juli 1852 der Kreispostdirektion Lausanne einzureichen.

Bern, am 13. Juli 1852.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[7] Ausschreibung einer Zollstelle.

Die durch Entlassung erledigte Stelle eines Einnehmers an der Nebenzollstätte Schleithelm, Kantons Schaffhausen, mit einer jährlichen Befoldung von Fr. 720 (mit Vorbehalt der Bestimmungen des zu erwartenden Befoldungsgesetzes), wird hiermit zu freier Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre Anmeldungen in frankirten Briefen bis und mit dem 31. dieß bei der Direktion des II. Zollgebiets in Schaffhausen einzureichen.

Bern, den 16. Juli 1852.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[8] Ausschreibung einer Zollstelle.

Die durch Beförderung erledigte Stelle eines dritten Gehilfen bei der Hauptzollstätte Schaffhausen, mit Verpflichtung zu leistender Aushilfe auf dem Direktionsbüro, wird hiermit zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Mit dieser Stelle ist eine jährliche Befoldung von Fr. 900 verbunden, mit Vorbehalt der Bestimmungen des zu erwartenden Befoldungsgesetzes.

Bewerber haben sich in frankirten Briefen bis zum 31. dieß bei der Direktion des II. Zollgebiets in Schaffhausen anzumelden.

Bern, den 16. Juli 1852.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[9] Schweizerische Extrapost.

Mit dem 1. Juli l. J. ist auf allen Schweizerischen Hauptpoststrouten der Extrapostdienst in Wirksamkeit getreten.

Das Extrapostreglement kann nebst dem von einer Uebersicht der Extrapoststraßen und Stationen begleiteten Tarif unentgeltlich bei allen Schweizerischen Kreispostdirektionen bezogen werden.

Bern, den 3. Juli 1852.

Das Schweiz. Postdepartement.

[10] Schweizerische Postkarte.

Die Schweizerische Postkarte (nebst Posttarif vom 25. August 1851 zc. zc.) ist bei den Kreispostdirektionen und Hauptpostbüreaux von nun an zu dem ermäßigten Preise von 3 Frkn. zu beziehen.

Bern, den 4. Juli 1852.

Das Schweiz. Postdepartement.

[11] Ausschreibung.

Die Stelle des Hausverwalters im Erlacherhofe, in Bern, ist durch Resignation erledigt. Die Befoldung beträgt für einmal Fr. 1200, nebst freier Wohnung; wobei jedoch allfällige spätere Verfügungen der Bundesversammlung vorbehalten bleiben.

Bewerbungen, die mit gehörig beglaubigten Leumundszugnissen versehen sein müssen, sind bis Ende Juli der Bundeskanzlei einzugeben, woselbst auch das Pflichtenheft eingesehen werden kann.

Bern, den 26. Juli 1852.

Die Schweizerische Bundeskanzlei.

[12] Ausschreibungen.

Tuchlieferung für Postuniformen.

Für die Lieferung des nachstehenden Bedarfs an Wollentuch für die nächstjährige Bekleidung der Postbediensteten wird hiedurch freie Konkurrenz eröffnet:

700	Ellen	erste	Qualität,
2600	"	zweite	"
3100	"	dritte	"
1200	"	vierte	"

Die Lieferung muß für die erste und zweite Qualität spätestens den 1. März, für die dritte und vierte spätestens den 1. Mai k. J. stattfinden.

Angebote für die ganze oder theilweise Lieferung sind mit Mustern von wenigstens einer Elle zu begleiten und unter verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift: „Eingabe für die Luchlieferung“ bis zum 31. Juli l. J. an das unterzeichnete Departement einzusenden.

Bezüglich der Dualität und Farbe des Luches können Muster bei den Kreispostdirektionen eingesehen werden.

Bern, am 23. Juni 1852.

Das schweizerische Postdepartement.

[13] Lieferung von Postuniformknöpfen.

Für die Lieferung des nachstehenden Bedarfs an Uniformknöpfen für die nächstjährige Bekleidung der Postbediensteten wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet:

50	Gros	silberplattirte	große	Knöpfe,
40	„	„	kleine	„
100	„	ordinäre	große	„
300	„	„	kleine	„

Die Lieferung muß spätestens bis zum 1. März künftigen Jahres stattfinden.

Angebote für die ganze oder theilweise Lieferung sind mit Mustern von wenigstens einem Duzend Knöpfe von einer Sorte zu begleiten und unter verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift: „Eingabe für die Knopflieferung“ bis zum 31. Juli laufenden Jahres dem unterzeichneten Departemente einzusenden.

Muster bezüglich der Dualität und Form der Knöpfe können bei den Kreispostdirektionen eingesehen werden.

Bern, den 23. Juni 1852.

Das schweizerische Postdepartement.

Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1852
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	36
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	24.07.1852
Date	
Data	
Seite	605-610
Page	
Pagina	
Ref. No	10 000 942

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.